



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943  
140 (1929)**

378 (17.8.1929) Mittagsblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich 9. M. — ohne Bestellgeld. Bei emtl. Anbestellung der wöchentlichen Beilagen Nachzahlung nachzuholen. Geschäftsstelle 17000 Karlsruhe, Haupt-Geschäftsstelle E. 2, Haupt-Redaktion R. 1, 921 (Bismarckstr.) Geschäfts-Redaktion: Waldhofstr. 8, Schwetzingenstr. 10/20 u. Meerfeldstr. 17. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Telefon: 24944, 24945, 24961, 24962 u. 24963. 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24961, 24962 u. 24963

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einig. Kolonelle für 1000, Anzeigen 0,40 M. Restanten 3-4 M. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Entschädigungen für ausgefallene od. beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand ist Mannheim.

Regelmäßige Beilagen: Montag: Sport und Spiel · Dienstag wechselnd: Aus der Welt der Technik · Kraftfahrzeug und Verkehr · Neues vom Film · Mittwoch wechselnd: Aus Zeit und Orten · Gesetz u. Recht · Donnerstag wechselnd: Mannheimer Frauenzeitung · Aus dem Kinderland · Freitag: Wandern u. Reisen · Samstag: Aus Zeit u. Leben · Mannheimer Musikzeitung

### Dramatischer Tag im Haag

#### Verwirrung auf der ganzen Linie

##### Noch immer Gärung und keine Klärung

Den Haag, 17. Aug. (Von unserem eigenen Vertreter.) Die großen Entscheidungen auf der Haager Regierungskonferenz sind vertagt und es läßt sich zur Stunde nicht sagen, wann die unter harter Spannung und Nervosität geführten Verhandlungen Ergebnisse in negativem oder positivem Sinne zeitigen werden. Der Verlauf dieses dramatischen Tages läßt sich in folgender Weise skizzieren:

Kurz nach der Mittagsstunde begab sich der belgische Ministerpräsident Jaspar zu dem englischen Schatzkanzler Snowden und überreichte ihm die Note der vier Reparationsempfänger. Snowden teilte dem belgischen Ministerpräsidenten mit, daß er bis zum Mittag des heutigen Samstags eine Antwort geben werde. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, die für heute vormittag angelegte Sitzung der Finanzkommission auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Der Vorsitzende dieser Kommission wird im geeigneten Moment eine neue Sitzung anberaumen.

Unmittelbar nachdem Jaspar den englischen Schatzkanzler verlassen hatte, schwirten die sensationellsten Gerüchte auf. Nachmittags ließ es, daß die Vorschläge der vier Mächte, Frankreichs, Belgiens, Italiens und Japans, Snowden nicht befriedigen würden und diese Annahme erhielt ihre Bestätigung dadurch, daß der englische Außenminister Henderson in seiner Besprechung mit Dr. Stresemann die Snowden zugegangenen Vorschläge als unzureichend bezeichnete. Die vier Reparationsempfänger bieten nach englischer Auffassung kaum einen Vergleich von 30 Prozent an. Tragend erklärte sich Snowden damit einverstanden, die Verhandlungen bis in die nächste Woche hinein fortzusetzen, doch mit der ausdrücklichen Erklärung, spätestens am 24. August den Haag zu verlassen.

Die Note der vier Reparationsempfänger an die englische Delegation enthält eine ausführliche Analyse der reparationspolitischen Lage, doch sind in ihr bestimmte Vorschläge an England nicht enthalten.

Infolge der Vertagung der für heute angelegten Sitzung der Finanzkommission sahen sich die an der Räumungsfrage direkt interessierten Staatenvertreter Frankreichs, Englands, Belgiens und Deutschlands genötigt, die gleichfalls für heute anberaumte Besprechung auf Montag oder Dienstag zu verschieben. Es wird von maßgebender deutscher Seite über die Lage mitgeteilt, daß die Haager Konferenz eine sehr ernste Krise durchmache. Die Verhandlungen, die momentan im Gange seien, würden äußerst mühsam sein und das Ergebnis noch recht zweifelhaft. Der Kampf zwischen den Reparationsempfängern beeinflusse die politischen Verhandlungen in solchem Maße, daß möglicher-

weise mit einer Vertagung der politischen Besprechungen bis Genf gerechnet werden müsse. Die von Briand gemachten Mitteilungen über die Räumungsfrist seien als ungünstig anzusehen, denn der französische Außenminister habe durchblicken lassen, daß die dritte Zone kaum in der ersten Hälfte des nächsten Jahres, aber spätestens bis Ende September 1930 geräumt werden könnte. Es wäre auch nicht ausgeschlossen, daß die Notwendigkeit einer Rückkehr zum Dawesplan eintreten könnte.

Nach Ansicht maßgebender deutscher Persönlichkeiten herrscht im englischen Schatzamt eine starke Stimmung gegen den Haagerplan und für das Dawesstatut.

Die plötzliche Vertagung der erwähnten Konferenzen soll selbstverständlich dazu dienen, die finanziellen Verhandlungen weiter zu treiben. Ob jedoch bis zum 24. eine Einigung zwischen den Reparationsempfängern zustandekommen wird, ist nach Ansicht deutscher Hauptdelegierter kaum zu beweisen. Wennfalls käme es im Haag noch bis zur Einsetzung der Reparationskommission zu arbeiten würden. Es wird angenommen, daß in der nächsten Woche auch besondere Wünsche an die deutschen Vertreter gerichtet werden, die sich auf die Verteilung der noch verfügbaren 300 Millionen Goldmark beziehen. Es bestreitet sich ferner nach der geltenden Unterredung Stresemanns mit dem englischen Außenminister Henderson, daß England eine „generelle Geste“ hinsichtlich der deutschen Entschädigungsansprüche im besetzten Gebiet erwartet, aber die Berechnung der Belastungskosten zugunsten Deutschlands nicht bestreitet.

Bei der französischen Delegation herrschte gestern Abend kein ausgesprochenes Optimismus. Loucheur sagte, er glaube zu wissen, daß die Vorschläge der vier Staaten an England den Schatzkanzler Snowden nicht befriedigen würden, doch seien die vier Reparationsempfänger entschlossen, bis zum allerhöchsten mit der englischen Delegation zu verhandeln. Die Besprechungen dauern fort und es wird jedenfalls auf anderer Seite nichts getan werden, um die Konferenz zu einem Bruch zu führen.

Gleichwohl glaubt Loucheur an eine Vertagung, weil sämtliche mit der Regelung des Haagerplanes zusammenhängenden Fragen, namentlich die der Reparationsbank, hier im Haag nicht mehr durchgearbeitet werden können.

Bei den Italienern ist eine sichtbare Mißstimmung festzustellen, die sich daraus erklärt, daß Italien bei der Pariser Verteilung sehr gut weggekommen ist und jetzt unter dem Druck der Franzosen, Japaner und Belgier nicht, um einen bestimmten Teil zugunsten einer Verständigung mit England preiszugeben.

### Methoden der türkischen Polizei

(Von unserem händigen Korrespondenten)

17. August, Konstantinopel, 8. Aug.

In wiefern hat die Regierung der jungen Türkei mit mehr oder weniger Erfolg den Weg des Fortschritts beschritten. Das muß anerkannt werden, und das Verdienst dieser Tatsache wird nicht dadurch wengeschafft, daß man Kritik an manchen Regierungsmethoden übt und üben muß. Man wird vom Standpunkt des Europäers über die unlegbare Tatsache lächeln, daß sich die Staatsform der Türkei Republik nennt und doch Diktatur ist, daß das Parlament nicht etwa aus unbeeinflussten Wahlen hervorgeht, daß es vielmehr aus vom Diktator bestimmten Anhängern seiner Person besteht, denen eine Scheinwahl den nötigen Rimbuss als Volksboten verleiht. Mustafa Kemal ist sicher Republikaner, er war es schon als Schüler der Konstantinopler Kriegsschule, weil sein überragender Geist sich gegen die Günstlingswirtschaft am Sultanthron wehrte. Am eigenen Leibe hat er damals bei mehrfachen Verbannungen erfahren müssen, wie man seinem Willen zum Sieg in der Türkei verhilft. Aber die Klugheit des Mannes ist viel zu durchdringend, als daß er nicht wüßte, daß das türkische Volk in seiner Mehrheit noch heute weder Verständnis noch Vorliebe für die republikanische Staatsform besitzt. Noch ist es das Volk, das gewohnt ist, jeden Krieg als Kampf für den Glauben zu sehen, das willenlos für seinen Herrscher, der zugleich als Kalif für den Nachfolger des Propheten galt, in die Schlachten zog. So hat Kemal Pascha seiner politischen Reigung entsprechend dem Staat, den er neu gründete, den republikanischen Mantel umgehängt, ihm für ewige Zeiten die äußere Form der Republik gegeben. Und es ist nach Lage der Dinge durchaus nicht paradox, daß er mit diktatorischen Mitteln das türkische Volk an republikanische Formen zu gewöhnen sucht. Sein eiserner Wille findet in der selbigen Staatsform volle Betätigungsfreiheit, die nach ihm kommen und aber keine Remas; mögen sie sich mit türkischen Parlamenten herumschlagen, ihm genügt, den Boden für die Republik bereitet zu haben und damit in der Weltgeschichte als Staatsgründer verzeichnet zu werden. So ungefähr muß das Kalkül Kemal Paschas über die Zukunft der Türkei ausschauen, und von seinem Standpunkt aus wäre das ganz folgerichtig.

Behängt mit dem Mantel des republikanischen Staatspräsidenten, unter dem er das Schwert des Diktators verbirgt, sucht er im Verein mit seinem treuen Helfer Ismet Pascha da und dort der Türkei Segnungen des Fortschritts zu gewinnen. Aber der Machtmittel des Sultans, denen er sich als junger Offizier beugen mußte, kann auch er nicht in seinem Ringen um die Durchsetzung seiner Ideen enttaten. Polizei und Gendarmerie heißen diese Machtmittel. Nehmen wir sie, wie sie zur Sultanszeit waren, nach russischer Muster die Okhrana, so haben sie unter dem Zeichen des republikanischen Mantels in ihren Methoden viel Ähnlichkeit mit denen der Tscheka Sowjet-Russlands. Die heutige türkische Polizei hat als System, so freundlich und hilfsbereit auch der einzelne Polizist auf der Straße ist, kaum etwas von den brutalen Methoden der Sultanszeit aufgegeben. Noch klagen die Zeitungen fast alle Tage über Fälle, in denen Verhaftete ohne Rücksicht darauf, ob ihnen eine Schuld nachgewiesen ist, in den Karakols, den Polizeistationen unerbötigt misshandelt worden sind. Noch lesen wir immer wieder und besonders in politischen Prozessen, daß die Angeklagten ihre Aussagen vor der Polizei und dem von ihr bedienten Untersuchungsrichter mit der Begründung widerrufen, daß sie zu diesen Aussagen durch unerhörte Matiern gezwungen worden seien. So ward zur Sultanszeit, wo z. B. der Gendarm ohne die Peitsche über dem Rücken des geduldeten Unterlebens nicht denkbar war, und die Methode hat sich kaum geändert.

Eine ganze Reihe von Fällen der letzten Zeit zeigen diese Methoden besonders deutlich, Fälle, die den Eindruck erwecken, als ob es der Polizei nicht darauf ankäme, über das Gesetz zu wachen, sondern Opfer für ihre Tüftelerei zu finden. Wie in Russland mag dabei das nervöse Gefühl mitspielen, daß die Gefinnung der Bevölkerung doch nicht so ist, wie man sie haben möchte und wie man sie so gern darstellt, und dabei mag man nach Gelegenheiten suchen, sich an der eigenen Kraft auszuprobieren, Exempel zu statuieren, um jede Reizung zur Opposition im Reim zu erkiden.

In Balkesir verhaftet man einen Hobscha und mehrere andere Personen und gibt nachher an die Presse die Meldung von einer gefährlichen Verschwörung gegen den Staat, nach wenigen Tagen aber haben die Juristen schon festgestellt, daß es sich bei dem Hobscha um einen Säuser handelt, die andern Verhafteten aber alle gänzlich unschuldig sind, sie werden freigelassen. In Bolu wird ein Mann verhaftet, und wieder wird das Volk mit dem Bericht von einer gefährlichen Verschwörung beunruhigt, die Juristen aber erkennen in dem Mann sofort einen Irrsinnigen. In Adahofor und in der Fatih-Wohlsche in Stambul werden Leute unter der Beschuldigung verhaftet, Unterricht in der fremden türkischen Schrift erteilt zu haben. Die türkische Staatshoheit, die republikanische Freiheit predigt, gestattet also nicht einmal das Erlernen der alten Schrift, so daß man in wenig Jahrzehnten wohl im wissenschaftlichen Ausland diese Schrift beherrschen wird, nicht aber in der republikanischen Türkei, zu deren Regierungsmethoden die Wissenschaft nicht verwendbar ist.

In Brussa werden eine Anzahl Männer und Frauen, die im Hofe stehen, Anhänger des alten Regimes zu sein, vor das Tribunal gezerrt. Zweimal verurteilt das gleiche Gericht eine Reihe von ihnen zum Tode, die andern zu laugen Gefängnisstrafen, aber zweimal hebt der Kassationsgerichtshof

### Englisch-französische Beleuchtung des Kampffeldes

London, 18. Aug. (Von unserem englischen Vertreter.) Uebereinstimmend geht man hier auf dem Standpunkt, daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist für Snowden war, das Angebot der übrigen alliierten Mächte, Frankreich, Italien und Belgien, anzunehmen, daß Snowden auf fünf Schreibmaschinenseiten übermittelt wurde, und wenn es nach dem Wunsch dieser Mächte gegangen wäre, dazu bestimmt war, Snowden zur Erneuerung von britischen Sachverhandlungen zu bewegen, die zusammen mit den Franzosen, Italienern, Belgiern und auch japanischen Experten die Gesamtsache weiter untersuchen sollten.

Im „Daily Telegraph“ werden von dem französischen Korrespondenten dieser Zeitung, worunter allgemein Vertinax vermutet wird,

die vier Punkte dieses Memorandums im einzelnen wiedergegeben.

Sie beziehen sich auf die Verwendung des Ueberschusses der bei der Abrechnung aus dem sequentrierten deutschen Eigentum in England verbleibenden Auszahlung des Ueberschusses, der aus den letzten fünf Monaten des Dawesplanes übrig geblieben ist und auf 300 Millionen Mark berechnet wird, wobei Kapitel 8 Abschnitt 4 des Dawesplanes eine Abänderung erleiden soll und auch die Zuteilung dieses noch nicht disponierten Teils der geschätzten deutschen Jahresleistung des Dawesplanes an Großbritannien. Es war behauptet worden, daß diese Zahlungen über 80 v. H. der britischen Forderungen decken würden.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ weist im einzelnen nach, daß das nicht der Fall ist und daß der genannte Vorschlag an der eigentlichen Forderung Snowden, nämlich einer Wiederherstellung der Spa-Prozentsätze und einer angemessenen Beteiligung Englands an dem geschätzten Teil vorbeigehe.

Dieser Anteil müßte etwa 7½ Millionen Pfund betragen,

während die Gesamtsumme, die von den Alliierten angeboten würde, kaum 1½ Millionen Pfund ausmache. Anstelle der 24 Millionen Pfund Erhöhung der England zuzehenden

Summe, die sich aus der Wiederherstellung der Spa-Prozentsätze ergeben würde, enthält der Vorschlag kaum 300 000 Pfund, sei also völlig unzureichend. Tatsächlich würden kaum 20 v. H. der englischen Forderungen gedeckt. Hinzu käme, daß diese Summe noch auf Kosten der kleineren Mächte, Serbien, Rumänien und Griechenland beschafft werden soll, wozu sich England nicht bereit erklären würde. In dem Vorgehen der Alliierten selbst sei zu bemerken, daß die in dem Memorandum berechneten Ueberschüsse sehr zweifelhafter Natur seien und noch keineswegs endgültig feststünden. Tatsächlich seien die Mächte, die durch den Haagerplan die meisten Vorteile erzielt hätten, nicht im geringsten bereit, irgend etwas aufzugeben, sondern verlangen immer noch Opfer von England.

#### Recht interessante Mitteilungen

Bringt der „Daily Herald“. Darnach hat sich der deutsche Außenminister Dr. Stresemann, anscheinend in der wohlwollenden Absicht zu der Lösung der Krise mit beizutragen, in einer Unterredung mit Briand damit einverstanden erklärt, daß Deutschland die Ansprüche auf die Reparationen erklärt, die sich aus den Ueberschüssen der Sequestration deutschen Eigentums in England und den deutschen Ansprüchen auf die Ueberschüsse aus dem Rest der Daweszahlungen ergeben. Dieses Opfer habe Briand dadurch schmachtlos zu machen gesucht, daß er dem deutschen Außenminister die baldige Räumung der dritten Zone versprochen habe. (?)

Andere Zeitungen berichten hierzu ergänzend, daß aber irgend welche selten Daten doch noch nicht gegeben seien. England, so erklärt der „Daily Herald“, sei nicht bereit, Vorschläge anzunehmen, die weitere Opfer Deutschlands enthalten. Wenn ferner bei der französischen und belgischen Delegation noch Zweifel über den Charakter der Besprechungen, die Poincaré England gemacht habe, bestehen, so sei hierzu zu bemerken, daß sie schriftlich in einer Note Poincarés an Churchill enthalten seien. Sie wären eine Folge der Besprechungen Poincarés mit Churchill. Die Auffassungen und Forderungen Snowden künden also in völliger Uebereinstimmung mit feierlichen französischen Zusagen. Die Lage sei nun so, daß Frankreich blind, Belgien ängstlich und Deutschland

(Fortsetzung Seite 2 hinter dem Vortitel)

# Auf dem Fluge nach Japan

## Die Zeppelinfahrt um die Welt

### Standortmeldungen

Das Luftschiff meldet dem Luftschiffbau in Friedrichshafen folgenden Standort: Freitag 4 Uhr nachmittags M.E.Z. 60 Grad Nord, 64 Grad Ost. Alles klar. „Graf Zeppelin“.

„Graf Zeppelin“ überflog um 5 Uhr nachmittags russischer Landeszeit den Fluß Tomja in Richtung Werchourje. Die Wetterlage ist günstig.

Ueber Kiew, das das deutsche Luftschiff gegen 5,30 Uhr z. B. überflog, warf es ein Paket mit Postkarten an die führenden Persönlichkeiten des russischen Flugwesens ab. Die Postkarten tragen die Aufschrift: „Die Wunderrichtung nützte Dr. Eckener, von der Ueberfliegung Moskaus abzusehen, da dies eine Fahrtverzögerung um 8 bis 10 Stunden nach sich ziehen würde.“

Ein Funkpruch von Bord des Luftschiffes besagt, daß sich „Graf Zeppelin“ am Freitag um Mitternacht M.E.Z. auf 62 Grad nördlicher Breite und 80 Grad östlicher Länge befand.

— Friedrichshafen, 17. Aug. (1.30 Uhr vorm.) Die Funktion des Luftschiffbaues hat den Funkverkehr des Luftschiffes seit der Abfahrt mit Ausnahme der Zeiten, in denen Wettermeldungen an Bord entgegengenommen wurden, verfolgen können. Auch in der vergangenen Nacht hat „Graf Zeppelin“ einer russischen Station eine Menge Telegramme übermittelt, was auf tadellose Berührung mit dieser Station schließen läßt. Während der Fahrt über dem europäischen Festland hat auch der deutsche Postschaffner in Moskau dem „Graf Zeppelin“ ein längeres Begrüßungsgramm übermittelt. Leider konnten infolge atmosphärischer Störungen die Zeichen der russischen Empfangsstation nicht genau verstanden werden.

### Japan grüßt Dr. Eckener

Der japanische Botschafter in Berlin Ragasaka hat unmittelbar nach dem Aufsteigen des „Graf Zeppelin“ folgendes Telegramm an Dr. Eckener gerichtet:

„Meine innigsten Wünsche begleiten den „Graf Zeppelin“ auf der epochenmachenden ersten Fahrt nach Japan, die wesentlich zur weiteren Förderung der japanischen Freundschaft beitragen wird. Gleichzeitig wünsche ich Ihnen von Herzen eine erfolgreiche Durchführung Ihres großartigen Planes des Weltfluges sowie Gesundheit Ihnen und allen Mitfliegenden.“

## Was „Graf Zeppelin“ den Japanern bedeutet

Japan erwartet „Graf Zeppelin“. Seit Monaten sind umfangreiche Vorbereitungen zu seinem Empfang im Ganze, und wie für Amerika, so bedeutet auch für Japan der Besuch des Zeppelins mehr als einen bloßen Besuch: Die japanische Zwischenlandung des „Graf Zeppelin“ wird beweisen, so meinen die Japaner, daß Japan die geeignete Zwischenstation für transpazifische Flüge sei. Tatsächlich ist Japan heute schon eine Zwischenstation für den Schiffsverkehr, die es in Zukunft auch für den Luftverkehr sein möchte.

Der Amerikaflug des russischen Flugzeuges „Land der Sowjet“ zeigt, daß es natürlich noch andere transpazifische Routen für den Flugverkehr der Zukunft geben könnte. Die Japaner sind aber der festen Überzeugung, daß die Ueberlegenheit ihrer technischen Organisation im Fernen Osten den Flugverkehr nach Japan lenken werde. Schon heute sehen sie Tokio oder irgend einen Punkt auf der Insel Hokkaido als den zukünftigen Hauptflughafen Asiens. Allerdings ist das Zivilflugwesen Japans vorläufig noch nicht sehr weit entwickelt. So wird auch „Graf Zeppelin“ nicht auf dem Flugplatz von Takikawa in der Nähe Tokios landen, sondern

auf dem Militärflugplatz von Kasumigaura landen, in dem Bezirk von Ibaragi, etwa 66 Kilometer von der Hauptstadt. Der Flugplatz liegt am Ufer des Kasumigaura-Sees, die nächste Bahnstation ist Tsukigura, die von Tokio etwa zwei Bahnstunden entfernt liegt.

Der Militärflugplatz von Takikawa, der für die Zeppelinlandung idealer geeignet ist, als Kasumigaura, ist jedoch hauptsächlich deshalb als Landeplatz aus, weil er nur für Flugzeuge eingerichtet ist, und weil die Verbindungen von

Dr. Eckener antwortete darauf mit folgendem Telegramm:

„Herzlichen Dank für die freundlichen Wünsche, die Sie uns auf die Reise mitgeben. Wir hoffen, in wenigen Tagen im Exzellenz wunderbares Heimatland zu erreichen als Zeugen deutschen Kulturwillens und freundschaftlicher Gesinnung.“

### Für alle Fälle

□ Berlin, 17. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die „Post. Ztg.“ hatte sich von ihrem an Bord des „Graf Zeppelin“ befindlichen Berichterstatter melden lassen, daß das Luftschiff auf seiner Weltfahrt bewaffnet sei und angeblich auch zwei Maschinengewehre „für eventuelle Fälle als etwa Vögelangriffe“ mit sich führe. Wie der „Volks-Anz.“ dazu mittelt, hat Dr. Eckener vor der Abfahrt über die von ihm angeordneten Vorsichtsmaßnahmen einige vertrauliche Angaben gemacht. Darnach wurde in dem Bestreben, jeder möglichen Schwierigkeit vorzubeugen, das Luftschiff nicht mit Fracht beladen. Man hat vielmehr Nahrungsmittel für 60 Mann und zwei Monate mitgenommen. Um gegebenenfalls vom Luftschiff aus eine Expedition ausführen zu können, hat man sich ferner für alle Fälle mit 15 Gewehren und 10 Schrotbüchsen nebst Munition versehen. Außerdem sind bekanntlich, obwohl das Luftschiff ohne Weiteres auf dem Wasser niedersteigen kann, noch zur Vorkehrung an dem vorderen Luftschiffkörper Luftschlauch untergebracht und Gummiboote mitgenommen worden.

### Amerikanisches Landangebot an den Zeppelinbau

Die Stadt Lakewood (New Jersey) hat der Hamburg-Amerika-Linie ein 1000 Hektar großes Gelände für ein Landungsfeld des „Graf Zeppelin“ angeboten. Lakewood wäre dann der östlichste Endpunkt der geplanten Transatlantisch-Passagier-Linie. Das Angebot erfolgte in Telegrammen an die Hamburg-Amerika-Linie, den Zeppelinluftschiffbau, an Dr. Eckener und Kommandeur Rosendahl. Die Drahtung an den Luftschiffbau lautet:

„Wir erfahren, Ihre Gesellschaft erwägt die Errichtung einer Luftschiffstation in Amerika. Sie werden ernstlich eingeladen, die geplante Station in Lakewood zu errichten. Ein angemessenes Gelände steht zur Verfügung.“

hof in Ost-Schweiz das Urteil auf, schließlich werden die zum Tode Verurteilten nur mit einigen Jahren Gefängnis bestraft, viele andere ganz freigesprochen. Im Zusammenhang damit fiel es auf, daß der Staatspräsident in einer Ansprache an die Richter des Kassationshofes es für gut befand, ihnen ihre Pflichten zum Schutze des Staats in Gedächtnis zu rufen. Hat ihm ihre korrekte juristische Urteilsprechung etwa mißfallen? Rechtsprechung nach rein politischen Zielen würde allerdings dem Verfahren der ethnischen Unabhängigkeitsgerichte entsprechen und ins System passen.

In Smirna waren fast 40 Kommunisten wegen Hochverrats angeklagt, und der von der Polizei mit Material verlornte Untersuchungsrichter haute seinen Auftragsantrag an den Staatsanwalt auf Paragrafen auf, bei deren Anwendung für 35 der Angeklagten die Todesstrafe sicher angewiesen wäre. Das Urteil der Richter aber lautete auf Gefängnisstrafen von 1 bis 4 Jahren; die Richter hatten sich auch hier gegen die politischen Instanzen der Polizei und des Untersuchungsrichters gewehrt. Die Kommunisten wurden lediglich wegen ihrer Angehörigkeit zu einer in der Türkei verbotenen Organisation verurteilt.

Das Tölkts aber an politischen Beeinflussungsversuchen gegenüber den ordentlichen Gerichten ergab der Prozeß gegen Kadri Hanum und ihre Freunde wegen angeblichen Attentatsversuchs gegen den Staatspräsidenten Mustafa Kemal Pascha. Der Konstantinopeler Generalstaatsanwalt hatte schon im Dezember die Anklageerhebung verweigert. Da wurde von Angora aus ein neuer willfähriger Untersuchungsrichter mit der Sache betraut, der sogar Verbindung der Anklagen mit der englischen Spionage behauptete. Die Polizeiberichte lieferten das Wesenmäßige an solcher Berichterstattung in der Öffentlichkeit. Die schon freigelassenen wurden wieder verhaftet und mußten sieben lange Monate in Untersuchungshaft sitzen. Aber auch jetzt lehnte der Konstantinopeler Generalstaatsanwalt die Anklage ab, sobald man den Prozeß nach Smirna verlegte. Vergebens, auch dort waren Staatsanwalt und Richter taub gegen die politischen Einflüsterungen und auf den Antrag des Staatsanwalts selbst wurden sämtliche Angeklagten freigesprochen. Nun sind sie in ihr Heim zurückgekehrt, aber wer entschädigt sie für ihre Qualen, für den Ruin ihrer Existenz?

Das sind nur einige Fälle, die die Methoden der hiesigen Polizei beleuchten. Auch die hiesigen Vertreter der ausländischen Presse können schon allenthalben von diesen Methoden erzählen, was einer späteren Darstellung wert wäre. Die Reformen, die Kemal Pascha und Ismet Pascha auf so viel anderen Gebieten schon durchzuführen, sind auf dem Gebiet der türkischen Polizei nicht minder erforderlich.

aus Belorussien und unter dem politischen Druck sich der Führung Italiens hingeben habe, dessen sozialistische Regierung der englischen Arbeiterregierung eine einseitige Front eingewiesen und keinerlei Zugeständnisse machen wolle.

### Persönliche Eitelkeit, Parteipolitik und nationalistische Interessen

bestimmen die Haltung der Italiener im Haag und bedauerlicherweise habe sich Briand in das Schlepptau der Italiener nehmen lassen und alle seine Träume von einer europäischen Wiederbewohnung Europas anscheinend vergessen.

### Die Opposition gegen den Youngplan

□ Berlin, 17. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) In einer Sitzung der Vorsitzenden und Vertreter der Groß-Berliner Parteien und Verbände, die sich dem Aufruf zum deutschen Volksbegehren angeschlossen haben, ist gestern, wie die Reichsblätter melden, die Konstituierung eines Arbeitsausschusses beschlossen worden. Der Stabschefmüller des Landtags Berlin, Major von Stephyanc, wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Den Berliner Feldzug für das Volksbegehren wird man am 24. September mit einer großen Kundgebung im Sportpalast eröffnen, auf der der Bundespräsident des Stahlhelms Selbke und der Vorsitzende der Deutschen Nationalen Volkspartei Geh. Rat Dugenberg sprechen werden.

Etwas merkwürdig berührt es, daß die Veranstalter dieser Kundgebung einen Eintrittspreis von 1 Mark erheben wollen.

### Die Reform der Arbeitslosenversicherung

Man ist endlich einen Schritt weitergekommen

□ Berlin, 17. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) In der Frage der Arbeitslosenversicherung liegt die Initiative nun wieder beim Kabinett. Ein formeller Beschluß ist in der gestrigen Parteivollversammlung abgelehnt worden. Das wurde auch nicht erwartet, solange die Parteiführer noch keine Möglichkeit haben, mit ihren Reaktionen in Verbindung zu treten. In einem der wesentlichsten Punkte, der einhalbprozentigen Beitragserhöhung ist jedoch eine Verständigung erzielt worden.

Der „Sowjet“ trägt diesem Ergebnis insofern Rechnung, als er die „Gewerkschaftszeitung“ heranzieht, um darzulegen, daß eine Erhöhung von 1/2 Prozent ausreichend sei.

Der Bismarck-Entwurf, der auf die 3prozentige Dinaufhebung der Beiträge abgestellt war und den die bürgerlichen Minister von vornherein abgelehnt haben, ist endgültig gefallen. Herr Bismarck wird seinen Entwurf einer entscheidenden Umarbeitung unterziehen müssen. Inwiefern in anderen Punkten die Verständigung angebahnt wurde, ist bisher noch nicht bekannt geworden und wird sich erst aus dem Inhalt des Regierungsentwurfs ergeben. Es heißt, daß u. a. auch eine anderweitige Einsetzung der Saisonarbeiter vorgesehen ist. Eine beträchtliche Ersparnis will man dadurch erzielen, daß man den Betrag, den die Arbeitslosenversicherung für die Erwerbslosen an die Krankenkassen zahlt, auf 10 Millionen herabsetzt. Die Ersparnisse an Verwaltungsausgaben werden auf 15 Millionen Mark geschätzt.

Die das „Berliner Tageblatt“ erfährt, beabsichtigt der Reichsarbeitsminister die Neuregelung auf 1/2 Jahre zu erstrecken, während die Demonstranten sie nur auf 1 Jahr bewilligen wollten. Heute vormittag werden die drei gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen sich in gemeinsamer Beratung mit dem neuen Stand der Dinge beschäftigen.

Die „Germania“ kennzeichnet das Ergebnis der gestrigen Verhandlungen als eine „Notfrist“, die dem Kabinett die Möglichkeit gebe, die Einzelheiten des Entwurfes nochmals zu überprüfen und seine endgültige Fassung unter Berücksichtigung der in den interfraktionellen Verhandlungen erteilten Ergebnisse zu beschließen. Der Kampf um die im Moment angekündigte Neuregelungsvorlage wird sich zunächst im sozialpolitischen Ausmaß abspielen. Wie er ausfallen wird, läßt sich natürlich noch nicht absehen.

### Schreckenstaten eines Wahnsinnigen

Y Paris, 17. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Lyon wird berichtet: Ein laubstammer Schmied namens Thevenaud wurde gestern plötzlich wahnsinnig und brachte ein ganzes Stadtviertel in Aufruhr. Der wegen seines Gebrechens vielfach verachtete Mann gab mit einem Jagdgewehr aus der Dackelste auf seinen Nachbar, einen Schneider, einen Schuß ab, der jedoch sein Ziel verfehlte. Darauf nahm er eine 33jährige Frau aufs Korn, die auf der Schwelle ihres Hauses erschien, um zu sehen, was los sei. Die Unglückliche wurde von einer Schrotladung getroffen und war auf der Stelle tot. Bevor man den Wahnsinnigen festnehmen konnte, sprang er durch die Wägen davon und drang in ein Hotel ein, und rief alle Türen auf. In einem Zimmer befand sich ein Kranker, der eben von zwei Ärzten operiert werden sollte. Thevenaud schob sein Gewehr durch die Zimmertür und wollte auf die Anwesenden schießen. Es gelang jedoch den Ärzten, im letzten Augenblick den Lauf des Gewehres beiseite zu schieben, so daß der Schuß in die Wand ging.

Hierauf schickte sich der Tölpel in einen Keller. Als man ihn festnehmen wollte, schlug er dem Besitzer des Hotels eine Bierflasche mit solcher Wucht auf den Kopf, daß der Unglückliche mit einem Schädelbruch zusammenbrach und sofort operiert werden mußte.

Endlich gelang es den herbeigeeilten Veranzen, Thevenaud unschädlich zu machen. Man machte ihm mit einer eisernen Stange an den Kopf schlagen, ehe man ihn fesseln und bis zur Ankunft der Polizei an einen Balken binden konnte. Der Wüster, der sich nach und nach wieder zu beruhigen schien, gab im Verdor zu verstehen, er habe sich an seinen Nachbarn rächen wollen, weil sie ein Spottlied auf ihn gebildet hätten.

### Letzte Meldungen

#### Kommunistische Krawall-Demonstrationen

□ Berlin, 17. August. (Von unserem Berliner Büro.) Gestern abend ist es bei der Ueberführung der Leiche des bei den letzten Zusammenstößen erschossenen Arbeiters Metzner im Osten Berlins wieder zu einem kommunistischen Krawall gekommen. Die Kommunisten formierten sich nach der Beerdigung zu einem regelrechten Demonstrationzug, der sich unter den üblichen Hoch- und Niederrufen und Schmähungen der Polizei durch die Straßen bewegte. Als die Demonstranten immer dreister wurden und schließlich sogar dazu übergingen, daß den Zug auf einem Postkastwagen begleitende Kommando mit Steinen zu bewerfen, griffen die Beamten zum Gummiknüppel. Es gelang der Polizei, binnen kurzem die Demonstranten zu zerstreuen. Vier Krawallführer wurden festgenommen.

#### 16 Verletzte bei einer Gasexplosion

— London, 17. Aug. Bei einer Gasexplosion in einem Geschäftshaus in Newcastle of Tyne wurden gestern 16 Personen verletzt, sieben davon schwer.

#### Neue Explosion in Rumänien

— Bukarest, 17. Aug. Eine neue schwere Explosion hat sich bei den Kohlearbeiten an den brennenden Petroleumfontänen von Boreni ereignet. Bis hier sind 13 Personen schwer verletzt geborgen worden.

#### Ein türkisches Kino niedergebrannt

— Angora, 17. Aug. Das eben erst fertiggestellte große Pilsenertheater ist infolge Kurzschlusses in Brand geraten und wurde trotz eifriger Löscharbeiten völlig eingeäschert.





# Musikzeit und Leben

## Erinnerungen an Franz von Lenbach

Von Dr. Max Kemmerich-München

Im Nachstehenden seien einige Züge der Persönlichkeit des Malers... des langjährigen Präsidenten der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft...

Lenbach war ein Löwe, ein temperamentvoller Gewaltmann... Hätte dieses Gewalttätige seiner eigenen Person gegolten...

Nun aber war Lenbach keineswegs rücksichtslos in der Verletzung seiner Privatinteressen... Dem Redner Lenbach spielte sein Temperament manchmal einen Streich...

Lenbachs Schluss mit einem Toast auf die Einigkeit der Künstler rettete die Situation nur unvollkommen... Dies äußerte sich u. a. auch der Prinzessin Ludwig Ferdinand gegenüber...

hoffte, sagte er ruhig: „Gottlob! wir haben sowieso keinen Platz!“

Wenn Lenbach in diesem wie in ähnlichen Fällen einen möglichst glänzenden Rahmen für die auszustellenden Gemälde forderte...

Da Lenbach bei der 7. Internationalen Kunstausstellung auch als Juror wirkte...

Als mein Schwiegervater an dem Tage in den Glaspalast kam, merkte er schon aus den Mienen des Pfortners...

Der Künstler war empört, beruhigte sich aber, als mein Schwiegervater ihm klar machte...

### Deutsche Sprichwörter

- Wenn einer auf ein jede Zug pfeifen sollte, müßte er jederzeit ein spitzes Maul machen.
Er (Lügner) hat weder Traum (Ende) noch Anfang.
Das läßt dich in deinen Dafs.
Nach mir lani Dream (die Lügen).
Wenn alle Lügner Hafer strähen, müßten die Pferde hungern.
Einer miesen (höhligen) Magd darf mer foan Ruß geben.
Wer nur dem Magen opfert, der vergift, wo die Sterne stehen.
Die Sach is m'r mies = verleidet.

### Preislied auf Deutschland

Von Herbert Eulenberg\*)

Abendrot umsäumte Wälder,
Korngeruch der goldenen Felder,
Grüne Wiesen, bunte Matten
In der Berge blauen Schatten...

Alle Haine trauer Eichen,
Die dem Sturm und Frost nicht weichen.
Braunes Moor und rote Heide,
Wilder Bienen süße Weide...

Dörferchen, die in Tälern ruhen
Die Geschmelde in den Truben.
Wähe, schlängeln gleich gewunden,
Lüßles Bad in Mittagshunden...

Wetterknechten in den Nächten,
Mädchen, die ihr Haar sich flechten
Still und blond zu langen Zöpfen,
Schwärmerel in ihren Köpfen...

Heu und Hollerduft zu mischen,
Bald zu jagen, bald zu fischen,
Paul im fetten Klee zu liegen,
Schaun, wie sich die Falter wiegen...

Märchenpfad und alte Sagen,
Unferus aus fernem Tagen,
Um den Kreuzweg Blüß und Regen,
Schauer, die uns warm umfegen...

Winterluft, du Feind der Frauen,
Wenn die düstern Nebel dränen,
Tanz der Schnee in grohen Flocken
Wie die Geister um den Proden...

\* Aus Herbert Eulenberg: „Mittel, ein deutsches Heldengedicht“. J. C. C. Bruns Verlag, Minden i. W.

### Die Insel der Schönheit

Von Georg Wagener

„Die de Beauté, die Insel der Schönheit, nennen die Franzosen Korsika, und die romanische Pieve zur Phrate hat diesmal nicht übertrieben.“

Robokkian flüßt das Meer die tiefelgeschlittenen Gölfe, rot und grün steigt der Granit der wilder Klüften... Ein Paradies könnte Korsika sein, wenn nicht — die Vernachlässigung wäre.

Verschiedene Faktoren tragen die Schuld an diesem Zustand. Der erste ist, so absurd es klingen mag, der korsische Egoismus.

Der Korsische Egoismus, der die Insel mit einunddreißig Einwohnern auf den Quadratkilometer nach den Alpengebieten... Verschlummert wird dieser Uebelstand durch die Arbeitslosigkeit.

när und Deutschenhaffer, Compagni und Moro-Giafferi, die bekanntesten Pariser Anwälte, alle sind Korser.

Einmal fand ich in einem verlassenem Bergesch, das kein Gasthaus besitzt, freundliche Aufnahme bei einer armen Familie.

Wer selbst mit Hilfe den weitverbreiteten und stets hilfsvollen Familie nicht die Mittel aufbringen kann, um seine Söhne auf einen höheren Beruf vorzubereiten...

Natürlich müssen dem Lande unter diesen Umständen die Arbeitskräfte fehlen. Die Zweifelhafte kennt man auf Korsika nicht.

Es ist widerwärtig, daß der Korse, außerhalb seiner Heimat fleißig und ein hervorragender Kolonisationsist...

und debattierend in der glühigen Sonne. Er kümmert sich nicht um den Fortschritt...

Die französische Regierung wäre sehr gut in der Lage, diesen Uebel zu beheben, den Wohlstand der Insel zu heben...

Sie läßt die Korser in ihrer an arabischen Fatalismus ererbenden Art weiter wirtschaften und vermeidet jede Maßnahme...

Ich stand einmal am Golf von Sagone neben den verfallenen Anlagen eines kleinen Fischereihafens.

Erst als wir uns trennten, erfuhr er, daß er zu einem Deutschen gesprochen hatte, und die Engländer nicht kein Korse sein Urteil verlor...





Im Sommer —  
"4711"!

Lassen Sie sich die Freuden des Sommers nicht durch drückende Schwüle stören. "4711" spendet im Augenblick erquickende Kühlung und belebt die erschlafften Nerven. Widmen Sie auch im Sommer der Pflege Ihres Körpers erhöhte Sorgfalt mit den "4711" Kölnisch Wasser-Erzeugnissen — jenen Mitteln, denen der Duft und die Kraft der "4711" eigen sind. Auch sie tragen als Kennzeichen höchster Qualität die blaugoldenen Farben der echten "4711".



"4711" Kölnisch Wasser  
Umflachtene Champagner-Flaschen  
RM 5.50, 9.25, 18.—, 56.—  
Ganze Original-Flasche . . . . . RM 2.95  
Uhrfakos in Spritzköcken . . . . . RM 1.15, 1.75



"4711" Kölnisch Wasser  
Taschenfakos . . . . . RM 1.35  
Ganze Original-Flasche m. Nickelkapitel  
u. Spritzverschluss . . . . . = 2.95  
Flasche im Herrenformat m. Nickelkapitel  
u. Spritzverschluss . . . . . = 12.50



"4711" Prozocione  
Kölnisch Wasser in fester Form  
Der Kühlmittel gegen Hitze  
Coffin-Glasflaschen mit Nickel-  
kapitel . . . . . RM 1.50, 2.20

№4711.  
Durch Qualität—  
die Weltmarke



"4711" Kölnisch Wasser-Seife  
Seife . . . . . RM —.70  
Karton m. 3 Seife . . . . . = 2.—  
Matt-Creme  
Das edle "4711"-Erzeugnis  
In Tuben aus reinem Zinn RM —.60, L.—  
Im Glasopf . . . . . RM 1.50



"4711" Flüssige Kölnisch Wasser-Glycerin-Seeife  
Für die rationelle Haarpflege  
Flasche . . . . . RM 2.—  
"4711" Kopfwasch-Pulver  
Auch mit Kamillenextrakt für Blauschwarz  
Beutel . . . . . 10 Pf.

№4711. Eecht Kölnisch  
wasser





Waffenaufrüstung nicht unbeträchtlich gehoben

Die Wachenzeit des Instituts für Konjunktur-... wird angesetzt, das die Waffenaufrüstung...

Diese Entwicklung war im wesentlichen durch die saison-... abhängige Zunahme der Beschäftigung bedingt.

Die große Linie der Einkommensentwicklung gewinnt man... aus einem Vergleich mit dem Vorjahr.

\* Bauer u. Schwenberger AG, Schwenningen (Walden). Diese... Handhölzfabrik (AG, 999 000 M)...

\* Deutsche Rohautomobilfabrik AG, in Heilingen. Die Verwal-... tung hebt sich infolge Anstandsmanagements...

Die kommende Veränderung des Bankgesetzes

Die Spekulation in Reichsbankanteilen

In den Kreisen der Deutschen Reichsbank waren in... der letzten Zeit wieder größere Bewegungen zu verzeichnen.

Die Gründe für diese Bewegung der Reichsbankanteile waren... anfangs rein spekulativer Natur.

In der Zeit hat sich das Bankgesetz, wie es auf Grund der... Bestimmungen des Dames-Planes...

Im Kreise der Anteilhaber legt sich nun vielfach die... Meinung durch, ebenso wie an der Börse...

Im Falle der Annahme des Dames-Planes muß auch die... Reichsbank eine entsprechende Umorganisation...

beträchtlich wird, die Gewinnverteilung zu Gunsten einer... härteren Beteiligung des Reiches abzuändern...

Im übrigen hat sich die Reichsbank mit derartigen Plänen... die die Umorganisation betreffen...

Es ist gewiß möglich, daß eine Veränderung der Gewinnverteilung... zu Gunsten des Reiches oder der Landwirtschaft...

\* Das internationale Zunderabkommen noch nicht abgeschlossen. Den aus Amsterdam kommenden Meldungen...

\* Preisänderungen der Metallwirtschaft. Die Preisänderungen... der Metallwirtschaft hefte sich am 14. August...

Mein lieber Mann, unser lieber Vater und Großvater Friedrich Schoenel Kaufmann...

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die fraurige Nachricht, daß meine liebe, gute teure Gattin, unsere Mutter und Großmutter Carolina Geiger...

Amtliche Bekanntmachungen. Das Auswanderungsamt beiz. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis...

Naturweinhaus „Zum weißen Lamm“ Inhaber: Jakob Breyer, Frankenthal...

Juwelen Modernes Lager eig. u. fremd. Erzeugen Neuanfertigung...

Um künstliche Augen herzustellen u. einzupassen...

Saden Sie Interesse für den Abschluß einer Lebensversicherung...

Bautrocknung! Döhl-Hochleistungsmaschine, Pat. Wagner...

Einige prachtvolle Herrenzimmer 200 cm breit weit unter Preis abzugeben...

Mod. Laden zu vermieten Georg Greulich Meerfeldstraße 39...

Tücht. Schneiderin fers. Mäntel, Kleider, Kostüme, Kinderkleid...

Brautpaare von 18-80 Jahren gesucht! Auf vielfache Anfrage teilen wir mit, daß Kupfermann's-Film-Wettbewerb...

Kupfermann's-Film-Wettbewerb bringt Preise im Werte von zusammen Mark 1500.-

Schicken Sie noch heute Ihr Brautbild! Bitte frankiertes und adressiertes Rückkuvert beifügen...

15% Extra-Rabatt Kupfermann-Preise - Leistungsbeispiele: Die blonde Wohnküche, die Freundin der Hausfrau...

KUPFERMANN & Co. Das große Möbel-Kaufhaus mit mehr als 700 Lobschreiben Mannheim, F 4, 1-3 Zweiggeschäfte: E 4, 1 u. E 3, 13...

Vermietungen Möbliertes Zimmer, Möbliertes Zimmer, Möbl. Zimmer an der... P 1, 1, 4 Treppen...



ALHAMBRA SCHAUBURG

Nur noch heute und morgen! Harry Liedtke in Die Zirkusprinzessin... Luciano Alberfini in Tempo! Tempo! Pat u. Patadon

Morgen Friedrichspark

Das große Konzertereignis in allen Hauptstädten Europas! Das weltberühmte Original-Gross-Russische National-Orchester

Erstes großes Strandfest

am Terrassen-Restaurant, Streckfuß, Strandbad Mhm. am 17., 18. und 19. August... 17. August 3-5 Uhr nachm.: Gesellschaftliches Beisammensein...

Pianos Kauf und in Miete... Heckel Piano-Lager 0 3, 10.

Auto-Verleih... Welche Säckerlei gibt Bodennmehl

Vereinigter Motorschnellbootverkehr Heidelberg Tel. 862 Neckarsteinach 36... Von Hindenburg nach Heidelberg und zurück

Rhein-Neckarfahrten - Friedrichsbrücke Anita Maria Samstag 17. 8. Heidelberg u. zurück

Mundenheim Gasthaus zum Riesen Inhaber: Johann Werner... Gutbesetzte Tanzmusik

Rheinkaffee Heute Samstag abend 8.30 Uhr Sonderkonzert unter Mitwirkung von Heldenbariton Hans Bahling



Große Flach- u. Hindernisrennen zu Frankfurt a. M. - Niederrad Sonntag, 18. u. Dienstag, 20. Aug. nachm. 5 Uhr

Drucksachen In jeder Ausführung liefert prompt Druckerlei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim E 6, 2

SCHLAFZIMMER Eichen - Nußbaum Birken - Ahorn matt und poliert... Möbelhaus R. FÜRST, S 1, 16/17

Bekanntmachung! Ergebnis des Preisausschreibens der „Badischen Urania“ Lichtspielgesellschaft m. b. H. „500 Mark für ein Wort“

Das Preisgericht entschied sich für das Wort „Universum“ Es wird demnach das große moderne Filmtheater in N 7 den Namen „Universum“

Nach den Bedingungen des Preisausschreibens erhalten von den 85 Einsendern des Wortes „Universum“: Den Hauptpreis von Mk. 200.- in bar... 7311 Vorschläge ein.

Ufa Theater Heute und folgende Tage der prachtvolle Monumental-Film Die Königin von Saba

Deffentl. Vortrag Ueber das Thema: „Wie Amerika das Europa von heute sieht“ Herr Hans von Kaltenborn, New-York

Werkstattbetrieb! Möbel noch jetzt kaufen heißt Gold sparen. Durch rechtzeitigen Einkauf bin ich in der Lage, folgende zu Bergewohnl. billige Angebote zu machen.

